

Licht von oben will Ich senden

Licht von oben will Ich senden in das Menschenherz hinein, will den Vatersegen spenden, liebevoll für gross und klein. Meine Liebe gilt den vielen, die im kunterbunten Heer, treu und tapfer sind geblieben, in des Lebens Sorgenmeer. Ihnen winkt nach manchem Leide, auf der langen Weltenspur, wunderbare Herzensfreude, hoch im himmlischen Azur, wo der Geist der Stille waltet und des Seins Erhabenheit, Einigung mit Gott bedeutet, selig, sicher, sternenweit.

Niemand kennt die Gründe Meiner trefflichen und hell bewusst gehaltenen Allgegenwart in Meiner Überweltlichkeit, der Ich das wahre Sein und Sinnen attestiere. Merkwürdig ist Mir die Gelassenheit die Mich beseelt, ob soviel vielgepriesenen Talenten, die Mein Herzengut und Meine allergrösste Zierde sind im millionenfachen Wogen.

Froh und lispelnd leite Ich, was Ich Mir Bin, in alle Regionen Meiner Seinskultur und Meiner Einheit mit Mir selbst in allen Lebensdingen, die da sind und ihren exquisiten Duft verströmen.

Was ist Vaterwürde, wenn nicht die bewusst gestaltete Regie über ungezählte Lande hin, die die Ansicht von Mir selbst beständig und bemerkenswert verschönen.

Ich liebe die Verlassenheit, in der Ich Mich befinde, ungemein, um sie mit Trost und zartem Seinsgesellentum zu füllen, das da ist und Meine Wege still begleitet in der seelenvollen Lichtheit, die ihm eigen.

Erhebe dich zu Mir in deinem Sinnkreis und mit sicherem Gespür für übersinnliche Belange, die dir eingeboren sind seit eh und je. Sichere dir die Genügsamkeit an dem, was du dir sein kannst und bedenke, dass es schon das Allerhöchste ist, wenn du nur einsiehst, wie Ich in dir walte und dein Dasein wunderbar gestalte in des Seins unendlich weisem, gütigen und makellos beschaulichen Relieve.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)